

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Eine Frage der Haltung.

Konsequent. Transparent. Lückenlos.

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Liebe:r Leser:in,

mit der Veröffentlichung der Namen von 53 Tätern und mutmaßlichen Tätern hat das Bistum Aachen die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt durch Priester und andere kirchliche Beschäftigte gegen Minderjährige und Schutzbefohlene konsequent fortgesetzt. Diese Entscheidung hat zu zahlreichen **Reaktionen der diözesanen Gremien und Verbände** geführt. Einige davon haben wir in diesem Newsletter für Sie zusammengestellt.

Ihre Newsletter-Redaktion.

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Reaktionen der Gremien und Verbände.

Hirtenbrief von Bischof Dr. Helmut Dieser.

Veranstaltungsreihe "Kirche und Gewalt".

Reaktionen.

Betroffenenrat begrüßt Veröffentlichung.

Beitrag zur Erhellung des Dunkelfelds.

In einer ersten Stellungnahme hat sich Paul Leidner, Pressesprecher des Betroffenenrats im Bistum Aachen, am Mittwoch, 18. Oktober, geäußert. Das Bistum Aachen leiste mit der ersten Nennung von Täternamen auch einen Beitrag zur Erhellung des sogenannten Dunkelfeldes. Mit Entsetzen nehme der Betroffenenrat zur Kenntnis, dass es mit Weihbischof August Peters auch in Aachen ein hochrangiges Mitglied der Bistumsleitung gegeben habe, das der Gruppe der mutmaßlichen Täter zuzurechnen sei.



Manfred Schmitz, Thomas F. und Paul Leidner (von links) sind Teil des Betroffenenrats im Bistum Aachen.

Zur Stellungnahme des Betroffenenrats

Nach Veröffentlichung des Bistums.

(Mutmaßliche) Täter auch im Bund der Deutschen Katholischen Jugend.

Das Bistum Aachen hat am 18. Oktober 2023 die Namen von 53 Tätern sexualisierter Gewalt veröffentlicht. Derzeit wird geprüft, welche der (mutmaßlichen) Täter in den Jugendverbänden des BDKJ aktiv waren. Darunter befand sich auch Ulrich Thomaßen, welcher von 1974 bis 1976 Diözesanvorsitzender im Bund der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ) Diözesanverband Aachen war.



Dem BDKJ-Diözesanverband Aachen ist es wichtig, transparent mit dieser Situation umzugehen.

»Wir bedauern sehr, dass unsere Strukturen einen Raum für Täter*innen sexualisierter Gewalt geboten haben.

Jugendverbandsarbeit sollte ein sicherer Ort für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sein.

Wir sind in Gedanken bei allen Betroffenen sexualisierter Gewalt.«



Elodie Scholten,
Vorsitzende, BDKJ-Diözesanverband Aachen

Zur Reaktion des BDKJ

Nächste Schritte gefordert.

Diözesanrat der Katholik*innen begrüßt die Nennung von Namen.

Sexualisierte Gewalt im Raum der Kirche: ein Unrecht, das zum Himmel schreit. Lang gefordert, hat das Bistum Aachen am 18. Oktober 2023 damit begonnen, Namen von Tätern und mutmaßlichen Tätern zu nennen. Das begrüßt der Diözesanrat der Katholik*innen als wichtigen Schritt bei der Aufarbeitung des Missbrauchs, dem weitere folgen müssen. Das Dunkelfeld aufzuhellen in der schmerzlichen Geschichte so bestürzend vieler Menschen, ist unbedingt



*Der Diözesanrat der Katholik*innen will das Dunkelfeld aufhellen.*

Handlung und nicht nur Haltung.

kfd-Diözesanverband Aachen begrüßt Nennung von überführten und mutmaßlichen Tätern.

Der kfd-Diözesanverband Aachen begrüßt grundsätzlich die Nennung von überführten und mutmaßlichen Tätern sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen. Dies sei ein wichtiger Schritt, um Licht ins Dunkelfeld zu bringen. Wir fordern weiterhin: "Macht Licht an – auch im Bistum Aachen!" Wenn sich aber das Bistum Aachen der Vergangenheit wirklich stellen möchte und sich wirksam für die Betroffenen einsetzen will, seien darüber hinaus weitere ernsthafte Anstrengungen erforderlich.



Die kfd fordert eine ernste Kultur des kritischen Hinsehens und Mitentscheidens.

»Der formulierte Selbstanspruch einer konsequenten, transparenten und lückenlosen Haltung ist aus unserer Sicht bei weitem nicht eingelöst. Aufarbeitung ist nicht nur eine Frage der Haltung, sondern vor allem des



Zur Reaktion des kfd- Diözesanverbands

Wichtiger Schritt zu Transparenz.

KjG-Diözesanverband unterstützt Aufruf.

Am heutigen Tag (18. Oktober 2023) hat das Bistum Aachen einen Aufruf veröffentlicht, in der eine Vielzahl von Tätern und mutmaßlichen Tätern sexualisierter Gewalt genannt wurden. Unserer Meinung nach ist das ein wichtiger Schritt zur transparenten Aufarbeitung der vielen Fälle innerhalb der katholischen Kirche (...). In dem Prozess der Aufarbeitung sehen wir uns in der Rolle als Lots*in für unsere Mitglieder, Ehrenamtlichen und Menschen darüber hinaus. Das bedeutet wir sind Ansprechpartner*in für alle, die Unterstützung oder Beratung suchen. Wir helfen den Personen dabei die entsprechenden Stellen zu finden. Die Präventionsarbeit ist seit vielen Jahren zentraler Teil unserer Arbeit und der Ausbildung unserer Ehrenamtlichen in unserem Verband.



*Die KjG sieht sich im Prozess der Aufarbeitung als Lots*in für ihre Mitglieder.*

»Wir (...) stehen hinter dem Aufarbeitungsprozess und wollen uns klar mit den Betroffenen



solidarisieren. Wir sind bereit alles uns mögliche zu tun, um den Prozess sowohl in der Kirche, als auch in unseren Strukturen voranzubringen.«

Jana Kosky,
KjG-Diözesanleiterin

Zur Reaktion des KjG-
Diözesanverbands

Hirtenbrief.



»Für uns als Kirche heißt das, dass wir immer neu lernen müssen, auf der Seite der Rechtlosen und der Verletzten zu stehen. Ihre Belange müssen uns wichtiger sein als das Ansehen der Kirche.«

Bischof Dr. Helmut Dieser

Hirtenbrief lesen

Fragen und Antworten.

Alle Fragen und Antworten rund um den Aufruf des Bistums Aachen an Betroffene und die Namensnennung von Tätern und mutmaßlichen Tätern haben wir hier für Sie zusammengestellt.

[Zu den Fragen und Antworten](#)

Missbrauch melden.

Hotline im Bistum Aachen.

Betroffene, Angehörige und Zeugen können sich vertrauensvoll an die Hotline im Bistum Aachen (**0241 - 45 22 25**) wenden, um Missbrauch zu melden oder Hinweise zu geben. Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen die Meldung entgegen, besprechen das weitere Vorgehen und informieren über Beratungsstellen und Hilfsangebote. Eine Meldung kann auch online erfolgen. Alle Meldewege erfüllen die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen und werden vertraulich behandelt, können bei Bedarf auch anonym in Anspruch genommen werden.



Qualifizierte Mitarbeitende nehmen Hinweise entgegen.

Veranstaltung.

Veranstaltungsreihe zum Thema "Kirche und Gewalt"

Vorträge immer donnerstags.
Start am 26. Oktober.



Eine Veranstaltungsreihe setzt sich mit dem Thema "Kirche und Gewalt" auseinander.

Wiedervorlage: Aufarbeitung (Macht)Missbrauch heißt eine Veranstaltungsreihe der RWTH Aachen (Leonardo) in Kooperation mit der AG "Wiedervorlage": Aufarbeitung (Macht)Missbrauch und der Aufarbeitungskommission im Bistum Aachen. Unter dem Motto "Kirche und Gewalt" finden die Vorträge immer donnerstags zwischen 18:30 und 20 Uhr im Hörsaal H09 (C.A.R.L), Claßenstraße 11, in Aachen statt. Los geht es am Donnerstag, 26. Oktober 2023, mit einem Vortrag von Professor Dr. Simeone Paganini zum Thema "Sex und Gewalt in der Bibel". Über die psychischen Folgen von Traumatisierten durch sexualisierte Gewalt wird Professorin Dr. Ute Habel am 2. November

sprechen. Die Reihe läuft noch bis zum 1. Februar 2024.

Weitere Termine

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Der nächste Newsletter erscheint am 03.11.2023

Vielleicht ja auch mit Ihren Inhalten?

Wenn Sie einen Beitrag veröffentlichen möchten,
schicken Sie diesen bitte am
kommunikation@bistum-aachen.de

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Teilen kann so leicht sein.

Leiten Sie das Update gerne an
Ihre Familie, Freunde sowie
Kolleginnen und Kollegen
weiter. Wurde Ihnen dieser
Newsletter weitergeleitet, dann
können Sie ihn [hier](#) kostenlos
abonnieren.

Letzte Ausgabe verpasst?

Sie können die letzten
Ausgaben im [Archiv](#) nachlesen.



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

[0241 452 243](tel:0241452243) | kommunikation@bistum-aachen.de

[Impressum](#)

Fotonachweis: Unsplash, Bistum Aachen / Anja Klingbeil, Bistum Aachen / Andreas Steindl, Bistum Aachen / Martin Braun, Andreas

Hermann, Jana Kosky (KjG)

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.